

Wie wäre es mit Flotz?

Auszug aus Aleksander Knauerhases Buch “Autismus mal anders”

Wie wäre es mit Flotz?

Letztendlich ist Autismus, in der Sinn- und fachfremden Verwendung, nichts anderes als ein Füllwort. Neudeutsch gesagt: Buzzword. Man sagt es, es klingt toll, und solange jeder weiß welche Intention da mitschwingt erfüllt es sogar seinen Zweck. Man spart sich nämlich zum einen die Suche nach einem passenden Wort für das was man ausdrücken möchte und zum anderen drückt man sich elegant um die Verantwortung für das Gesagte herum. So wie jeder weiß was man meint kann man sich auf der anderen Seite immer fein damit herausreden das ja ganz anders, oder sogar positiv, gemeint zu haben. Man greift an ohne angreifbar zu werden. Und das kann es nicht sein. Der Kollateralschaden, auf Seiten der Autisten, wird geflissentlich hingegenommen, ignoriert oder gar nicht erst wahrgenommen. Traurig.

Mein Vorschlag daher: Wenn Autismus nur ein Füllwort ist: Nehmt Flotz!

Betitelt andere Menschen oder deren Handeln als flotzig oder flotzistisch! Ihr findet etwas doof? Dann ist es eben flotz! Und überhaupt: Sexueller Flotzismus ist das tollste auf der Welt! Nicht zu vergessen die flotzistische Gesellschaft in ihrem, natürlich ganz verflotzen, und schon an Flotzismus grenzenden Handeln und Denken!

Lächerlich? Vielleicht. Aber nicht mehr als die Verwendung von Autismus in diesem Zusammenhang auch! Nur das die wenigsten „sexuellen Autismus“ als lächerlich erkennen würden. Und die autistische Gesellschaft ist auch schon fast so normal wie autistische Politiker und deren an Autismus grenzendes Verhalten!

In diesem Sinne: Seid ruhig flotzig aber lasst den Autismus bitte außen vor!